

Hauskrankenpflege Vorarlberg



Jahresbericht 2010

Geschäftsstelle: Marktstraße 39a, 6850 Dornbirn

Tel.: 05572 / 34935

Fax: 05572 / 34935 - 15

E-Mail: office@hauskrankenpflege-vlbg.at

Homepage: <http://www.hauskrankenpflege-vlbg.at>



Vorwort

80 Prozent der alten und pflegebedürftigen Menschen in Vorarlberg werden durch die Krankenpflegevereine zu Hause gepflegt und betreut. Mehr als 7.600 Pflegebedürftige waren es im vergangenen Jahr. Die 66 örtlichen Krankenpflegevereine beschäftigen 318 qualifizierte Pflegerinnen und Pfleger und können durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Pflegebeiträge knapp 40 Prozent ihrer Kosten mit Eigenmitteln abdecken.

Für diese eindruckliche Leistung möchte ich DANKE sagen:

Ganz herzlichen Dank an alle Pflegefachkräfte und an alle Funktionäre in den Krankenpflegevereinen sowie an die Einsatzleiterinnen und HelferInnen der MOHIS, für ihr Engagement und ihren Einsatz während des ganzen Jahres.

Einen ganz großen Dank verdienen aber auch die pflegenden Angehörigen, die mit viel Liebe ihre Patienten betreuen. Ohne diesen Einsatz wäre Hauskrankenpflege in diesem Umfang nicht möglich.

In der häuslichen Pflege ist die gute Zusammenarbeit zwischen dem Pflegefachpersonal und den Hausärzten überaus wichtig. Ihnen sage ich vielen Dank für ihr Vertrauen.

Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im pflegerischen Bereich gebührt großer Dank der connexia Gesellschaft für Gesundheit und Pflege, im Besonderen der Fachbereichsleiterin für die ambulanten Dienste, DGKS Susanne Schmid.

In die Betreuung der Patienten sind sehr oft auch andere Dienste wie z.B. der HOSPIZ-Dienst und die Pfarrcaritas eingebunden. Auch ihnen möchte ich für die gute Zusammenarbeit danken.

Im Weiteren möchte ich namens des Landesverbandes Hauskrankenpflege herzlich danken:

- der Vorarlberger Landesregierung, im Besonderen Frau Landesrätin Dr. Greti Schmid, dem Landtag, sowie dem Bereichsleiter Herrn Peter Hämmerle und seinem Team für die große Unterstützung und finanzielle Förderung.
- allen Gemeinden des Landes und dem Gemeindeverband für die vielfältigen Fördermittel und sonstigen praktischen Unterstützungen.
- den Krankenkassen, im Besonderen der Vorarlberger Gebietskrankenkassa, für die finanzielle Förderung der medizinischen Hauskrankenpflege und für die Gratis-Beistellung von Pflegemitteln.

Franz Fischer
Obmann des Landesverbandes Hauskrankenpflege



Detailbericht der Hauskrankenpflege in Vorarlberg im Jahr 2010

Pflegeleistungen:

Diese umfangreichen Leistungen wurden von 318 Pflegefachkräften (davon sind mehr als 85 % diplomiert) mit viel fachlicher Kompetenz und Einfühlungsvermögen durchgeführt. In Vorarlberg ist pro 2.400 Einwohner durchschnittlich eine vollbeschäftigte Pflegefachkraft tätig.

Erbrachte Leistungen:	Anzahl der Patienten	Anzahl der Leistungen	Anzahl der Leistungspunkte
01 Beratungsstunde	5.884	61.019	61.019
02 Hausbesuch	6.915	299.594	599.188
03 Hausbesuch mit besonderer Wegzeit	1.245	16.443	65.772
04 Ganzheitliche Körperpflege/rehabilitative Pflege	3.656	137.230	548.920
05 Teilpflege/Prophylaxen	4.632	194.666	389.332
06 Patientenbeobachtungen, Vitalzeichenkontrolle	5.974	224.056	224.056
07 Wundversorgung	3.262	85.934	171.868
08 Injektionen, Infusionen, Medikamentengabe	3.251	127.802	127.802
09 Katheter setzen, Urinal anlegen, Einlauf, Spülungen	649	6.068	12.136
10 Stoma-, Suprapub.-, Kath.-, Sonden- und Kanülenpflege/Absaugen	739	20.640	41.280
11 Physikalische Maßnahmen /Lagerung/Mobilisation	4.422	164.824	329.648
12 Betreuung Schwerstkranker/Sterbender bei Tag	1.135	19.347	38.694
13 Betreuung Schwerstkr. bei Nacht/Sonn-/Feiertagen	225	1.406	2.812
14 Begleitende Lebenshilfe/aktives Zuhören	5.283	76.599	229.797
15 Abklären, Informationen u. Vermittlung, Dokumentation	7.479	401.272	401.272
16 Beraten, Anlernen und Begleiten	6.192	89.825	179.650
17 Pflegebehelfe, Transporte	3.048	17.282	51.846
31 Persönliche Beratung	5.730	13.905	13.905
33 Telefonische Beratung	22.650	19.448	19.448

Mehrjahresvergleich	2010	2009	2008
Anzahl der Patienten	7.620	7.637	7.461
Anzahl der Leistungspunkte	3,508.445	3,360.742	3,392.010

Die Anzahl der Patienten ist leicht rückläufig. Die Leistungspunkte sind von 2008 bis 2010 um ca. 3,43 % gestiegen, von 2009 zu 2010 war ebenfalls ein Anstieg von 4,39 % zu verzeichnen.



Betreuungsprofil der Patienten:

Alter in Jahren	Patienten			Patientenkontakte		
	Männlich	weiblich	Gesamt	männlich	weiblich	Gesamt
unbekannt	1	1	2	38		38
1 – 9	1	2	3	10	58	68
10 – 19	12	4	16	537	435	972
20 – 59	273	221	494	14.335	8.948	23.283
60 – 79	1.048	1.559	2.607	45.266	69.081	114.347
80 – 99	1.244	3.218	4.462	66.302	170.053	236.355
100 –	12	24	36	567	1.379	1.946
Gesamt	2.591	5.028	7.620	127.055	249.954	377.009

Grund des Einsatzes:

Hauptgründe des Einsatzes (inkl. Mehrfachnennung)	männlich	weiblich	Gesamt
Allgemeine Pflegebedürftigkeit	949	1.869	2.818
Anleitung/Hilfe für Angehörige/Pflegeperson	799	1.298	2.097
Med. Hauskrankenpflege auf Anordnung des Arztes	1.003	1.929	2.932
Sterbephase	38	29	67
Pflege nach Krankenhausaufenthalt	637	1.056	1.693
Krankheit akut	331	622	953
Krankheit chronisch	719	1.307	2.026
Unfallfolgen	118	334	452
Anleitung/Beratung Patient	497	949	1.446
Sonstiges	54	114	168

Betreuungsintensität:

Stunden pro Patient und Jahr	Anzahl Patienten		
	männlich	weiblich	Gesamt
Niedrig, bis 9	976	1.754	2.730
Mittel, 10 bis 99	1.376	2.844	4.220
Hoch, ab 100	239	431	670
Gesamt	2.591	5.028	7.620



Finanzen:

Durch die große Solidaritätsleistung der Mitglieder und der ehrenamtlich tätigen Funktionäre lag die Eigenmittelaufbringung im letzten Jahr bei ca. € 4,130.000,-!

Gesichtspunkt	Summe €
Aufwand gesamt	10,603.997,41
Eigenmittelaufbringung,	4,130.689,03
davon:	
Mitgliedsbeiträge von 59.597 Mitgliedern	1,654.650,46
Spenden	1,040.820,61
freiwilliger Pflegebeitrag	714.416,43
Vereinsaktivitäten und sonst. Einnahmen	720.801,53
Förderungen gesamt Land und Gemeinden	5,186.186,44
davon:	
Gemeinden	1,054.385,21
Land – Sonderförderung	72.235,80
Land 60%/Gemeinden 40% - Sozialfonds	4,044.565,43
Land – Förderung Fortbildung Personal	15.000,00
Finanzierung der med. Hauskrankenpflege durch Krankenkassen	1,287.121,94
Summe Förderungen gesamt	6,473.308,38
Summe Förderungen gesamt und Eigenmittel	10,603.997,41
Rücklagenbildung landesweit	216.160,55
Eigenmittelaufbringung in % des Aufwandes	39,76%

Die vorstehenden Zahlen zeigen, dass der Aufwand mit den Eigenmitteln und den Förderungen abgedeckt ist, und dass landesweit eine Rücklage gebildet werden konnte. Allerdings hatten einige Vereine einen Gebarungsabgang, der aus den Finanzreserven ausgeglichen werden musste.

Mittelfristig muss die Finanzierung der Hauskrankenpflege so gesichert sein, dass die Eigenmittel und die Förderungen zusammen den Aufwand abdecken können. Dabei ist anzumerken, dass es schwierig ist, den bereits hohen Mitgliederstand zu halten und bei den Spenden ein kontinuierlich leichter Rückgang festzustellen ist.

Leistungen der den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS:

Die 31 den Krankenpflegevereinen angegliederten MOHIS – das sind ca. 60 % aller MOHIS in Vorarlberg haben im Jahr 2010:

- 1.959 Personen betreut
- durch ihre 1.012 Helferinnen
- 245.619 Einsatzstunden geleistet.

Der Anschluss der MOHIS an die Krankenpflegevereine hat sich sehr bewährt.

Projekte:

Kooperationen zwischen den Krankenpflegevereinen

Der Landesverband fördert den sukzessiven Ausbau von Spät-, Wochenend- und Feiertagsdiensten. So hat z.B. der KPV Rheindelta einen Abenddienst eingeführt. Weiters wurde ein gemeinsamer Pflegedienst der Krankenpflegevereine Egg und Andelsbuch installiert. Wichtig dabei ist, dass die Eigenständigkeit der beiden Vereine beibehalten wird.

Hausbesuche – Unabhängig leben im Alter

Nachdem das Pilotprojekt sehr erfolgreich umgesetzt wurde, stellen das Land und der Gemeindeverband für den schrittweisen Ausbau weiterhin die finanziellen Mittel zur Verfügung. In der zweiten Ausbauphase beteiligen sich 18 Krankenpflegevereine und 20 Gemeinden.

Spendenabsetzbarkeit

Derzeit sind 34 Vereine in der Liste der spendenbegünstigten Organisationen eingetragen. Es hat sich gezeigt, dass vor allem kleinere Vereine trotz der Möglichkeit der Spendenabsetzbarkeit nicht mehr Spendengeld erhalten.

Benchmarking

Der Landesverband berechnet auf Basis der Vereinsdaten Kennzahlen zu den Pflegeleistungen, finanziellen Vereinsleistungen und der Eigenfinanzierung. Diese Kennzahlen werden auch im Vergleich zu ähnlich großen Gemeinden und zum Landesdurchschnitt dargestellt und dienen den Vereinsobleuten zur Standortbestimmung.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Homepage des Landesverbandes Hauskrankenpflege informiert über das landesweite Angebot der Hauskrankenpflege Vorarlberg. Die örtlichen Krankenpflegevereine berichten in Printmedien über das Vereinsgeschehen.

Der Obmann des Landesverbandes präsentiert die Hauskrankenpflege in den Pflegeschulen Rankweil und Feldkirch.



Schulung und Weiterbildung:

Als Mitglied des Qualifizierungsverbundes Langzeitpflege nützen die Pflegefachkräfte der Hauskrankenpflege umfangreiche Weiterbildungen zur Sicherung der Qualität. Ein wichtiges Anliegen ist dem Landesverband Hauskrankenpflege die jährliche Einschulung von neuen Funktionären und Pflegeleitungen.

66 Krankenpflegevereine arbeiten im Umfeld der ambulanten Dienste

- Der Mobile Hilfsdienst ist landesweit einheitlich in der ARGE MOHI organisiert. 60 % der MOHI Ortsgruppen sind den Krankenpflegevereinen angeschlossen.
- Mit Unterstützung des Betreuungspools VlbG. ist es für unsere Pflegeleitungen gut möglich, umfangreiche Betreuungssituationen durch den Einsatz von selbstständigen PersonenbetreuerInnen abzudecken. Der Landesverband Hauskrankenpflege ist neben der ARGE Mohi mit 49 % Gesellschafter des VlbG. Betreuungspools.
- Der mobile HOSPIZ–Dienst ist bei den Pflegebedürftigen ehrenamtlich tätig und in vielen Fällen, besonders bei Schwerkranken und Sterbenden, eine große Hilfe. Daneben ist in vielen Gemeinden die Pfarrcaritas aktiv und führt Krankenbesuche auf ehrenamtlicher Basis durch.
- Bei Schmerzpatienten steht den Pflgeteams der Krankenpflegevereine das mobile Palliativteam stets mit Beratung und Unterstützung zur Seite.
- Die gute Zusammenarbeit mit den Hausärzten ist eine Voraussetzung für eine optimale Pflege der Patienten.
- Der Landesverband Hauskrankenpflege ist Mitglied im Betreuungs- und Pflegenetz Vorarlberg.

Vorstand des Landesverbandes Hauskrankenpflege Vorarlberg

Name	Funktion im LV	örtliche Funktion
Franz Fischer	Obmann	
Dkfm. Herwig Thurnher	Obmann-Stellvertreter	Obmann KPV Rankweil
Prof. Dr. Walter Fehle	Ehrenobmann und Beirat	Beirat KPV Götzis
Maria Feuerstein	Beirat	Obfrau KPV Bizau
Erich König	Beirat	Obmann KPV Lustenau
Dkfm. Hans Mayr	Beirat	Obmann KPV Bludenz
Guntram Metzler	Beirat	Obmann KPV Tosters
Dkfm. Siegfried Schneider	Beirat	Obmann KPV Bregenz
MR Dr. Elmar Troy	Beirat	Obmann KPV Hohenems
Gaby Wirth	Geschäftsführung	
Gudrun Gruber	Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle	